

Just a game?

Sasu/Saku oder Ita/saku

Von Jisbon

Kapitel 1: An unexpected offer

Prüfend betrachtete Sakura Haruno ihr Spiegelbild. Die Haare – lieber hochstecken oder lose lassen? Probeweise steckte sie die Haare hoch. Naja, es sah ganz nett aus. Ganz nett war aber einfach nicht genug. Es musste- etwas ganz Besonderes sein. Ob er wirklich da sein würde? Sie schnitt ihrem Spiegelbild eine Grimmasse. Natürlich würde er da sein. Ino hatte es schließlich von Kin und die hatte es wiederum bei Neji aufgeschnappt. Er würde also ganz bestimmt heute Abend auftauchen. Sie beschloss ihr Grübeln kurz zuunterbrechen und sich lieber endlich zwischen dem braunen Liedschatten, der ihre grünen Augen betonte, oder dem rosanen, der so gut zu ihren Haaren passte, zu entscheiden. Diesmal würde Sasuke sie beachten. Ganz bestimmt. Und deshalb lohnte es sich auch, den halben Nachmittag vor dem Spiegel zuzubringen...

Kurz vor acht war Sakura sich sicher, sich komplett falsch entschieden zu haben. Das schwarze Oberteil mit der Rose stand ihr nicht und in der Hose sah sie zu dick aus. Sakura schnitt streckte ihrem Spiegelbild die Zunge heraus. Also, Zeit für einen kompletten Neustart. Der in diesem Moment ertönende, nervtötende Krach den die Türklingel hervorbrachte, hielt sie allerdings davon ab. Genaugenommen war nicht die Türklingel an diesem Krach schuld, sondern Ino Yamanaka, die zwei Minuten lang ununterbrochen ihren Daumen draufpresste und jetzt vor dem Fenster auf und ab hüpfte. Sakura riss das Fenster auf

„Hör auf damit! Ich bin ja gleich soweit, aber..“

„Aber was?“

„So wie ich jetzt bin, kann ich unmöglich gehen. Ich..“

Ino schüttelte den Kopf und unterbrach sie ungeduldig.

„Ach, Blödsinn. Ich wette du hast bis gerade eben vor dem Spiegel gestanden, und jetzt erst erkannt, dass du unmöglich aussiehst, nicht wahr?“

Sakura streckte ihr die Zunge heraus. Manchmal war Inos Gabe ins Schwarze zutreffen einfach unheimlich. Unheimlich nervig. Ino grinste breit und formte mit ihren Fingern das V-Zeichen.

„Wusste ich's doch. Dann kannst du ja jetzt auch endlich runterkommen. Bis du endlich mit deinem Aussehen zufrieden bist, ist garantiert schon alles wider vorbei.“

Und so blieb Sakura nichts anderes übrig als ihre Tasche zu nehmen und sich von Ino zu Bushaltestelle schleifen zu lassen.

Das „Pink“ war wie immer gerammelt voll, so dass die beiden einige Zeit brauchten um sich durch die Wartenden hindurchzuquetschen. Der Einsatz von Inos Ellbogen kürzte das Ganze allerdings ordentlich ab. Sakura sah sich um. Hierherzukommen war wie immer gewöhnungsbedürftig. Das Schwarzlicht, der wummernde Bass, der von irgendwo herkam und der zum Teil künstliche, zum Teil von Zigaretten stammende Nebel. Kein Wunder, dass es hier so voll war. Irgendwie kamen alle hierher. Jedenfalls diejenigen, die gesehen werden wollten. Oder diejenigen, die gekommen waren, um jemanden bestimmtes zu sehen- so wie sie. Während sie und Ino sich ihren Weg durch die Menge auf und neben der Tanzfläche bahnten, begann sie sich umzusehen. Ob Sasuke schon hier war?

Als sie endlich einen einigermaßen guten Platz erreicht hatten, von dem sie die Tanzfläche überblicken konnten, grinste Ino vielsagend.

„Tut mir leid, ich muss noch mal grad weg. Bin aber gleich wieder da. Warte einfach hier und bestell schon mal für mich mit, ja?“

Sakura nickte und versuchte über Inos Rücken hinweg zu erkennen, auf wen sie genau zusteuerte. Garantiert auf ihren neuen Schwarm, denn sonst würde sie ja kein solches Geheimnis daraus machen. Es war ja gleich klar gewesen das zwischen ihrer besten Freundin und Shikamaru mehr lief, als nur ewige Streitereien über jede Kleinigkeit. Und irgendwann würde Ino das auch zugeben, dafür würde Sakura schon sorgen. Mit einem breiten Grinsen lehnte sie sich gegen die Theke und ließ ihren Blick über die auf und neben der Tanzfläche stehenden Personen schweifen. Ihr Herz begann schneller zu schlagen. Da, da war er! Ganz in der Nähe der Richtung, die Ino angesteuert hatte. Und..kam er wirklich auf sie zu? Das konnte doch nicht wahr sein! Gingen heute wirklich ihre Träume in Erfüllung?

Nachdem Sasuke an der Theke angekommen war, stütze er sich mit einem Ellbogen ab und schrie den Barkeeper seine Bestellung zu. Getränke für drei. Sakura sah in einen Moment lang an und beschloss dann all ihren Mut zusammen zu nehmen. Eine solche Chance würde sie so schnell nicht wieder haben. Vielleicht nie wieder.

„...Hallo Sasuke.“

Langsam dreht Sasuke sich um und musterte sie ausdruckslos.

„Hallo.“

Er klang nicht übermäßig begeistert. Sakura spürte, wie sie der Mut verließ. Trotzdem setzte sie ihr strahlendstes Lächeln auf

„Schön dich hier zu treffen.“

Sasuke lächelte nicht. Er nickte kurz und wandte sich dann dem Barkeeper zu, der in diesem Moment mit lauten Klirren seine Bestellungen vor ihm abstellte. Getränke für drei Personen. Ohne ein weiteres Wort bezahlte er und verschwand dann wieder in die Richtung, aus der er gekommen war. Enttäuscht sah Sakura ihm nach. Das..war einfach nicht fair. Sie bemerkte wie ihr die ersten Tränen in die Augen stiegen und blinzelte sie entschlossen weg. Dafür hatte sie also den ganzen Tag vor dem Spiegel gestanden? Wenn er sie überhaupt erkannt hatte, dann hatte er sich auf jeden Fall nicht gefreut, sie zu sehen. Anderes ließ sich sein rascher Abgang und sein gelangweiltes Auftreten gar nicht erklären. Zornig stürzte sie ihre Cola runter. Da hatte sie solchen Aufwand wegen ihrem Styling betrieben, und Sasuke hatte sie einmal gar kurz angeguckt. Trotzdem- sie war hier hergekommen um Spaß zu haben, und das würde sie auch. Wenn Ino denn endlich mal wieder da wäre, jedenfalls. Suchend sah sie sich um. Ihre Freundin hatte sie bestimmt wieder mit Shikamaru verquatscht- oder besser: verstritten. Wenn sie nicht bald käme, würde Sakura sich auf die Suche nach ihr machen müssen.

Weiter hinten sah sie Sasuke mit einem seiner Freunde, dem Blondem dessen Namen sie sich nie merken konnte, sprechen. Er sagte irgendetwas und zeigte dann in Richtung Theke. Oder in ihre Richtung. Sasuke nickte und der Blonde klopfte ihm lachend auf die Schulter. Sakura funkelte die beiden zornig an, was ihnen aber komplett entging. Nicht nur, dass Sasuke sie nicht beachtet hatte, anscheinend amüsierten er und sein Kumpel sich auch noch gerade prächtig auf ihre Kosten. Demonstrativ sah sie in die andere Richtung, aus der in diesem Moment lauter Applaus erklang. Erst jetzt fiel ihr auf das ein Teil der lärmenden Musik um sie herum verstummt war. Im mittleren Teil der Halle war eine kleine Karaokebühne aufgestellt worden. Der aktuelle Sänger war also gerade fertig und nahm den ungewöhnlich lauten Applaus zur Kenntnis. Er nickte seinen Bewunderern kurz zu und sprang dann von der Bühne. Kurz darauf war er in der Menge auf der Tanzfläche verschwunden. Sakura sah ihm einen Moment lang verwundert nach. Sehr viel mehr als lange schwarze Haare hatte sie nicht erkennen können.

Als er dann allerdings direkt neben ihr an der Theke auftauchte zuckte sie schon zusammen. Er bestellte etwas und lehnte sich dann mit dem Rücken an die Theke. Mit einem leichten Grinsen betrachtete er die Tanzfläche. Und jetzt, jetzt fiel Sakura auch ein, wer ihr plötzlicher Nachbar war. Itachi Uchiha, Sasukes großer Bruder. Eigentlich seltsam, dass die beiden zur selben Zeit am selben Ort auftauchten. Es war allgemein bekannt, dass die Brüder kein besonders inniges Verhältnis hatten. Die Schule war so ziemlich der einzige Ort an dem sie sich gleichzeitig aufhielten- wenn auch immer auf genügend Abstand bedacht. Es gab eine Menge Gerüchte darüber, warum ihr Verhältnis nun genau so schlecht war, aber sie klangen alle ziemlich unglaubwürdig. Eine beliebte Möglichkeit war, dass der eine dem anderen vor einiger Zeit ein Mädchen ausgespannt hatte, und die andere, dass sie sich auf Grund eines streng geheimen Testaments ihrer Eltern in den Haaren hatten. Und die dritte.. Während Sakura noch angestrengt versuchte sich an die dritte Variante zu erinnern, meinte Itachi plötzlich.

„Sieht aus, als würde es hier gleich ziemlich voll werden.“

Hatte er sie gemeint, oder das jetzt nur so allgemein formuliert? Sakura wandte ihren Blick in die Richtung aus der er gekommen war. Ein Teil der Leute die bis vorhin noch um die Bühne versammelt gestanden hatten, fast ausschließlich Mädchen, machten sich gerade ebenfalls auf in Richtung Theke. Die üblichen Groupies. Sicherheitshalber nickte sie. Itachi seufzte entnervt und wandte sich dann plötzlich mit einem strahlenden Lächeln ihr zu.

„Würdest du mir einen Gefallen tun?“

Sakura bemerkte wie ihr der Atem stockte. Passierte das gerade wirklich? Stand gerade der Itachi Uchiha neben ihr und bat sie um einen Gefallen? Aus den Augenwinkeln bemerkte sie Sasuke- und diesmal sah er in ihre Richtung. Sakura funkelte ihn zornig an, was dieser aber nicht zubemerken schien. Erst jetzt fiel ihr wider ein, dass Itachi immer noch auf eine Antwort wartete. Hastig nickte sie. Itachi nahm ihre Zustimmung mit einem amüsierten Funkeln in seinen dunklen Augen zur Kenntnis.

„Und meine Freundin spielen?“

Sakura starrte ihn einen Moment lang verwirrt an. Wollte er sie jetzt verarschen? Itachi erwiderte ihren Blick mit schon fast professionell freundlichen Lächeln. Seine Freundin spielen? Jetzt geriet sie völlig durcheinander. Sasuke.. Sasuke sah immer noch zu ihnen herüber. Die ganze Zeit hatte er es also nicht nötig gefunden, sie zu beachten aber jetzt schon ?! Nur, weil sie zufällig mit seinem Bruder redete- egal was

es war, sie würde ihm beweisen, dass sie nicht so uninteressant war, dass er sie komplett übergehen konnte. Sie dreht sich wider zu Itachi um, nickte und antwortete betont locker:

„Warum nicht?“

Itachi nickte, so als wäre erneut etwas selbstverständliches bestätigt worden. Was es ja auch irgendwie war- es konnte nicht sehr viele Mädchen geben, die ein solches Angebot abgelehnt hätten.

Er hielt ihr seine flache Hand hin.

„Na dann- schlag ein, Schatz.“

Sakura spürte wie sie bei dem Wort Schatz rot wurde. Aber sie hatte angefangen und würde das jetzt auch durchziehen. Also schlug sie ein. Er ließ ihre Hand gar nicht erst los, sondern meinte mit einem leichten Grinsen.

„Findest du nicht auch, dass es hier viel zu laut ist? Lass uns einfach etwas an die frische Luft gehen, ja?“

Sakura konnte nur noch nicken. Schon wider hatte er sie überrumpelt. Ihre Hand festhaltend begann er sich einen Weg durch die Tanzenden zubahnen. Es dauerte nicht besonders lange, bis den ersten auffiel, dass er nicht alleine war. Spätestens jetzt war ihnen (oder besser: ihr) die allgemeine Aufmerksamkeit sicher. Sakura ließ sich einfach von Itachi führen, das plötzliche Interesse war ihr einfach bloß peinlich. Aus der Menge tauchte Ino auf. Ihr Blick wanderte von Sakura zu ihrem Begleiter und dann wider zurück. Mit einem anerkennenden Lächeln formte sie mit zwei Fingern das Victory Zeichen. Sakura fand, dass sie ein wenig erleichtert aussah, aber vielleicht bildete sie sich das auch nur ein. Der ganze Abend war ja eh schon seltsam genug verlaufen.

Und dann hatten sie endlich den Ausgang erreicht.

Nachdenklich sah Sasuke seinem Bruder nach, wie er mit seiner neuesten Eroberung nach Draußen verschwand. Schon merkwürdig- eigentlich hatte er angenommen, dass Sakura nun genau nicht sein Typ wäre. Lauter als nötig stellte er sein Glas ab, was ihm einige verwunderte Blicke seitens Narutos und Shikamarus einbrachte. Er lächelte ablenkend.

„Was für ein hübsches Paar..“